



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Namen, Nachrichten, Notizen

Universität Paderborn

Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983

Besuche

urn:nbn:de:hbz:466:1-8593

ung vor bald 20 Jahren vorhanden waren: Zu der Zeit wollte man Land und Leute des ehemaligen „Erbfeindes“ kennenlernen. Die angestrebte Versöhnung ist heute auf dem besten Weg, eine Tatsache zu werden. Nur die Reduzierung Frankreichs auf Le Mans, bzw. Deutschlands auf Paderborn ist inzwischen nicht mehr ganz gerechtfertigt. Die Erschöpfungssymptome traditioneller Partnerschaften sind immer mehr — und nicht nur in dem Paderborn/Le

Mans-Verhältnis zu spüren. Auf die Dauer wären sicherliche einzelne Partnerschaften zwischen Instituten, die sich durch Forschungsgebiete ergänzen, vorzuziehen, es sei denn man behält die Form der „globalen Partnerschaft“ aus organischen Gründen bei. Dann wäre allerdings angeraten, Partnerschaften „auf Zeit“ einzuführen, die nach ihrem Erfolg beurteilt würden und daher verlängert oder abgebrochen werden könnten. Kettenverträge

sind auf anderen Gebieten unüblich. Es scheint wichtig, über die tatsächlichen Lücken der bisherigen „Jumelage“ nachzudenken, d. h. ob die herkömmliche Institution noch voll leistungsfähig ist. Wenn ja, sollten die kompetenten Gremien ernsthaft konkrete Verbesserungsvorschläge einzelner Fragen besprechen, andernfalls an „Alternativmodelle“ denken.

Philippe Henri Ledru

Besuche Besuche Besuche Besuche Besuche Besuche Besuche



Hochschulbesuch ist nicht identisch mit Studium, Besucher unterschiedlichster Art zieht es in die Universität-Gesamthochschule-Paderborn. Gezielte oder globale Informationsbedürfnisse oder Kontaktwünsche sind die Väter des Gedankens. „Staatsbesuche“ stehen protokollarisch obenauf. Dazu gehören die Antrittsbesuche des in Düsseldorf residierenden amerikanischen Generalkonsuls Brown, wie des ebenfalls in Düsseldorf amtierenden Wissenschaftsministers des Landes NRW, Hans Schwier. Zwei Absolventen der GH kamen mit ihren anvertrauten Klassen, die Reakteure des Info-Express samt Mitstreitern luden sich über die Kollegen der Pressestelle ein.



Foto Niermeier